



Anno 1756. Mittwochs den 7. Januarii No. 3.

Dresden den 2 Jan.

Sonntags Abends geschah in den Chur-Princklichen Parade-Zimmern der Lauf-Actus des neugebohrnen Prinzen, welchen Se. Eminenz der Päbstliche Nuntius verrichtet, wobey sothaner Prinz die Nahmen Antonius, Clemens, Theodorus, Maria, Josephus, Johannes Evangel. Johannes Nepomuc, Franciscus, Xaverius, Aloysius und Januarius, erhalten, und sind die hohen Lauf-Paten gewesen: 1) Se. Durchl. der Churfürst von Eöln, und 2) Se. Eminenz der Cardinal und Bischoff von Regensburg, Freysingen und Lütich, als Dero Herr Bruder, 3) Ihre

Durchl. die verwittwete Herzogin von Curland, 4) Ihre Durchl. die Prinzessin von Weissenfels, Deroselben hohen Stellen beyde Königl. Majestäten in allerhöchster Person vertreten haben. Am zweyten Weynachts-Feiertage ist eine ledige Weibes-Person, als sie Abends um 10 Uhr mit ihrem Liebhaber aus einem Schenk Hause nach Hause gehen wollen, bey der St. Annen-Kirche in den Weiseriger Mühlgraben gefallen, und ertrunken.

Frankfurt den 9 Dec.

Dem Vernehmen nach, haben Sa. Kayserl. Majestät wegen der Wiedrunkelschen

Klosterbau-Sache, durch Dero Ministers an, etlichen hohen Höfen vorstellen lassen; daß eheman evangelischer Seits zu der wider den Herrn Grafen im Werke seyenden Execution Schritte, vorher wohl in Betrachtung genommen werden möchte, von was vor gefährlichen Folgen solches seyn könne. Höchstwiewohl selbst ein dergleichen Verfahren, als einen Eingriff in Dero oberherrlichen Exeutorial-Amt ansehen. Sie würden den Herrn Grafen, nach Vorschrift des Westphälischen Friedens, gerne zurechte weisen, dafern man nur die Sache ordentlich an Dieselben gelangen lassen wollte; zum Beweis dessen hätten Sie noch neuerlich den beyden höchsten Reichs-Gerichten den wiederholten Befehl zugehen lassen, alle anhängig seyende Religions-Verhandlungen, ohne den mindesten längern Aufschub, Friedens-Schlussmäßig vorzunehmen, und abzuthun etc.

Paris den 15 Dec.

Die Frau Gräfin von Desfalleurs, geborne Prinzessin von Lorraine, Gemahlin unseres gewesenen und verstorbenen Ambassadeurs zu Constantinopel, welche über Marseille hier angekommen, machte am Samstag bey unserem Monarchen ihr Compliment. Sie erschien mit dem prächtigen Kreuz des Ritterlichen Ordens St. Johannis in Jerusalem, welches ihr der Groß-Meister von Malta Don Emanuel de Pinto, da sie bey demselben auf ihrer Hieher-Reise von Constantinopel zugesprochen, gegeben hat. Die Flotte von Vrest lieget ganz bereit, unter Segel zu gehen. Der Chef d'Escadre, so solche commandiren soll, wartet nur auf die letzte Ordre vom Hof. Von Rochefort wird geschrieben, daß, da die Engländer eines von unsern Kauffmanns-Schiffen weggenommen, ein Sturm diese Priße separirt und wider die Küste geschmissen habe, und obwohl die Englische Matrosen alle Mühe angewendet, die See zu halten, so wäre doch ihr Fahrzeug genöthiget worden, in den Ha-

ven von Rochelle einzulauffen, wo man nur die Ordre vom Hof erwarte, wie man sich gegen die Engländer zu betragen, welche durch diese Abanture sich gefangen befinden. Den 2ten dieses präsentirte der Königlich-Pöhlische und Churfürstlich-Sächsische Extraordinaire Envoye, Graf von Wigrum, dem König und der Königin die zwey jungen Grafen Potocki, älteste Söhne des Woywoden von Kiow, welche auf Reisen begriffen sind. Ungeachtet überall von einem bevorstehenden Kriege gesprochen wird, so sieht man doch nicht, daß unsere Actiones fallen, vielmehr thun dieselbe noch steigen.

Büdingen den 23 Dec.

Dieser Tage hat der Hoff-Mann auf dem, etliche Stunden von hier belegenen so genannten Welschen Hof, einen tiefigen Juden mörderischer Weise erschlagen, und ihm nach dem Mord einen Wechsel von 430 Fl. aus der Tasche genommen, die er dem Juden in ein paar Tagen hätte zahlen sollen, worauf er ihn in dem kleinen Tannen Walde verscharrt. Der Körper ist aber gefunden, und der Thäter entdeckt worden. Ersterer war einer von denen, welche vor anderthalb Jahren zu Hanau wegen Wein-Verfälschungen bestraft worden, und letztern hat man gefangen nach nurgedachtem Hanau gebracht. Zu dessen Entschuldigung sagt man: Daß der Entleibte ihn wegen der Zahlung sehr gepresset, und daß er jährlich das ganze Capital verzinsen müssen, ob er gleich nach und nach schon 250 Fl. daran bezahlt gehabt.

Avignon den 5 Dec.

Zu den Nachrichten von Erdbeben und Ueberfluthungen, welche fast alle Theile Europas getroffen, fügen wir mit Verwunderung den Bericht von der Gefahr, in der sich unser Staat, wegen des Ausbruchs der Rhone, befindet, da sie nur ein paar Finer breit von ihrem gänglichen Unter gange gewesen. Im Jahr 1433 den 29 Nov. überfluthete die Rhone diese Stadt, nachdem es über ein

nen Monat lang beständig geregnet hatte; das Gewässer stieg so hoch, daß man geglaubt, es sey unmöglich, daß es noch höher steigen könnte. In der That sind alle seitherige Ergießungen 3 bis 4 Schuh hoch niedriger gewesen. Die igige stieg so, wie jene, den 29ten November in der Nacht an. Bis den 30sten, Abends gegen 5 Uhr, war die Rhone schon so hoch, als in den letzten Ueberschwemmungen; gegen 6 Uhr wuchs sie noch höher, und bis um 2 Uhr nach Mitternacht schwoß sie so plöglich an, daß sie in diesem kurzen Zwischenraume 12 Schuh höher war, als sie 1433. gewesen; also blieb sie 24 Stunden lang stehen. Schrecken und Verwirrung waren hier allgemein; nur ein einziges, und zwar das höchste Quartier der Stadt, welches ohngefähr 300 Häuser begreift, war von Wasser frey. In den Salz-Niederlagen hat es 4 Schuh hoch gestanden, und mithin alles Salz geschmolzen. Es stand 4 Tage lang in der Stadt, und das Land war eine Meile in die Runde ganz überschwemmet. Man giebt vor, daß ein Süd-Wind das See-Wasser 4 bis 5 Meilen über die gewöhnlichen Gränzen gejaget, und also diese Ueberschwemmung verursacht. Die längs der Rhone liegende Städte haben das nemliche Schicksal gehabt, man weiß aber von deren Unglück noch keine besondere Umstände; jedoch, nach dem unsrigen zu schließen, müssen sie sehr betrüblich seyn. Viele Häuser sind geborsten, fast alle unsre Früchte sind verdorben, und sehr vieles Vieh ist umgekommen; kurz: unser Verlust ist unaussprechlich, und er müßte noch größer gewesen, ja, viele Leute würden Hungers gestorben seyn, wenn nicht der Vice-Legat, Herr Passionei, der Herr Biquier, und die Herren Consuls und Assessors, besonders eifrig in ihrer Hülfe gewesen wären. Man stelle sich eine überraschte Stadt vor, deren meiste Häuser im Wasser stehen, und ihre Einwohner auf den Dächern ängstlich fliegen und schreien; die dringende Gefahr; die

entfernete Hülfs-Mittel, und kurz: alles, was man sich nur schreckliches erdenken kann. Jedoch, alles dieses ist überwunden worden. Gleich in dem ersten Tage der Ueberschwemmung schickte der Herr Vice-Legat Boote mit Couriers nach Carpentras, Cadavillon, und andern Orten, mit dem Befehl aus, Brod zu backen, und Mehl zu liefern; Bis auf dessen Ankunft aber ward alles, was in der Stadt unverboden geblieben, herbey geschafft, und mit der schönsten Ordnung unter die Einkäufer vertheilt. Der Herr Vice-Legat befand sich beständig auf dem Rathhause, um seine Befehle zu ertheilen, oder er fuhr auch auf den Rähnen herum, und sahe zu, wie man dieselben ausrichtete.

London den 12 Dec.

Man steht iezo folgende genaue Liste von der Marine von Engelland, so wie selbige im abgewichenen September gewesen ist:

1 Kriegsschiff von 110 Canon, u. 1100 Mann

5	—	—	100	—	jedes 1000
13	—	—	90	—	700
8	—	—	80	—	600
5	—	—	74	—	500
29	—	—	70	—	480
4	—	—	66	—	480
33	—	—	60	—	400
3	—	—	54	—	350
28	—	—	50	—	300
39	—	—	44	—	250
42	—	—	20	—	140
4	—	—	18	—	110
28	—	—	16 bis 10	—	100

Hiezu komme noch eine große Anzahl Bombardier, Gallioten, Brander und Lichter. Man versichert, daß die Esquadre von Toulon ausgelaufen sey, um zu der von Brest zu stoßen; woraus man schließt, daß Frankreich Willens sey, ein wichtiges Dessain zur See auszuführen. Die mehresten von unsern Schiffen sind seegelfertig, und die Admirals Beß und Holbourn haben Ordre sich bereit zu halten auf den ersten Wind in See zu

gehen. Ein Schiffer, welcher in 28 Tagen von Terraneuf angekommen ist, berichtet, daß 2 Tage vor seiner Abreise mit einem Expressen die Nachricht eingelaufen sey, daß der General Johnson im Besitze des Forts Crown Point sey. Den jüngsten Briefen aus Boston in Neu-Engelland zu Folge, ist der General Shirley den 1sten October zu Oswego gewesen, und gegenwärtig mit der Einschiffung seiner Truppen nach Niagara beschäftigt. Vorgestern sind 100000 Ungen Silber-Münze nach Holland bey dem Zoll abgegeben worden.

Civita vecchia den 13 Nov.

Unsere zwey Fregatten, welche in England gebauet, und von Ihro Päpstlichen Heiligkeit angeschaffet worden, und den Nahmen Petrus und Paulus erhalten haben, sind in ihren bisherigen Kreuz-Zügen noch ziemlich glücklich gegen die See-Räuber gewesen, denn sie haben bereits wohl bewafnet gewesene

Capers hinweggenommen, und auf denenselben 377 See-Räuber zu Sklaven gemacht, und in hiesigen Haven gebracht. Nun müssen diese Leute an denen ihnen angewiesenen Quartieren die Quarantaine halten. Sowohl in dem District von Aquapendente, als auch in der Gegend della Grotta, hat man den 18ten dieses des Nachmittags, und hierauf den 19ten bey dem Aufgang der Sonnen, zwey Erdbeben gehabt, wodurch bey 80 Bauer-Wohnungen verwüestet worden. So eben langen vor diesem Hafen vier Neapolitanische Keden an, dieselben werden sich mit unserer See-Macht conjugiren, um sieben Algierische Keden nebst einer Tunesischen Pinde aus dem Gewässer Degli Presidi zu verjagen, welche die Schiffahrt unsicher machen. Zu diesen unsern Schiffen werden auch noch 2 Sicilianische Fregatten stossen, deren jede 24 Stüde führet, und aus Messina kommend würdlich im Anzug sind.

Heute wird auf hohes Begehren, die von Sr. Königl. Majestät in Preussen general privilegirte Schuchische Gesellschaft, das Lustspiel, die ungleiche Heirath oder die frande Frau, nochmahlen vorstellen, worauf ein Ballet, und Nachspiel, erfolgen wird.

Bey dem privil. Verleger dieser Zeitungen, Johann Jacob Korn ist zu haben:

Considerations sur les differends de la Grande Bretagne & de France touchant l'Acadie & autres parties de l'amerique septentrionale la Tout fondé sur les mémoires des Commissaires des deux Puissances publies tout nouvellement & redidé en quatre Lettres ecrites par un françois a un Hollandois, 8. Erfurth. 755. 8 1gr.

Gesetz und Vernunft Schlüsse über die Privatanmerkungen deren Privatgedanken des Herrn Erbprinzen Friederich von Hessen Cassel Durchlaucht Rückgang zur Alten Christlichen Religion betreffend. Nebst deutlichen Beweis, daß ein regierender sollender Reichsfürst, und der Hessen-Casselsche Affecurationsacte vom 28 Octobr. 1754 nicht beysammen stehen können. Folio, 1755. 15 1gr.

Essai sur la Science de la Guerre ou recueil des Observations de differens Auteurs sur les Moyers de se perfectioner, IV. Parties, 5 1l.

Essai sur les grandes operations de la Guerre ou recueil des differens Auteurs sur la maniere de se perfectioner, IV. tomes, avec Plans. Paris, 755. 8 1l.

Histoire generale de Portugal par M. de la Clede, 2 tomes, 4. à Paris, 1735. 12 1l.

Le meme Livre in med. 12mo. VIII. tomes, 8 1l.

Ein halb hundert Prophezeungen auß 1810te Jahr 1756. 4 1gr.

Das Hamburgische Magazin 16ter Band, 1. und 2tes Stück, jedes 4 1gr.

Die Herren Interessenten dieser Zeitungen werden sich des insiehenden Quartals geneigt zu stinuern belieben. Nachtrag oder 9te Relation.